

Sitzung vom 09.06.2022

1046. Frage: Herr Kraft (CSP)

Thema: **Unterrichte zum Klimawandel**

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage

Die Initiative « Education4Climate » verfolgt das Ziel, die Bildung in den Bereichen Klima und Umwelt in den belgischen Hochschulen zu fördern.¹

In einer jüngeren Studie wird deutlich, dass lediglich sechs von zehn Studierenden an belgischen Hochschulen mit den Themen Klima und Umwelt in Berührung kommen.² Nur 5% der Kurse gingen – so eine Pressemeldung – überhaupt auf die Thematik ein. Fast zwei Drittel der Befragten gaben an, dass die Bevölkerung Belgiens nicht ausreichend informiert sei.

Angesichts der Tatsache, dass der Klimawandel zu einer der zentralen Herausforderung für uns und die nächsten Generationen zählt, dürften diese Zahlen mehr als alarmierend sein.

Hierzu meine Fragen:

- 1. In welchem Umfang werden die Studierenden unserer Hochschule über die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit informiert?*
- 2. Gibt es in den Bereichen Physik, Ökologie, Meteorologie oder anderen umweltrelevanten Fächern Weiterbildungen, um dieses Wissen weiterzugeben?*
- 3. Ist bekannt, ob seitens des Lehrkörpers oder seitens der Studierenden Bedarf besteht, Klima und Nachhaltigkeit verstärkt in den Unterricht einzubinden?*

¹ <https://education4climate.be/?lang=fr>

Das Angebot ist auf Niederländisch, Französisch und Englisch abrufbar.

Die Initiative der Europäischen Kommission ist in vielen Sprachen – darunter auch Deutsch – abrufbar (https://education-for-climate.ec.europa.eu/_en)

² Vgl. La Libre Belgique: 18.5.2022, S. 18

Antwort

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

unabhängig von der Einbettung in Fachunterrichte war und ist die Thematik der Nachhaltigkeit ein großes Anliegen der Autonomen Hochschule Ostbelgien und auch meinerseits. So wurden unter der Leitung der ehemaligen Direktion mehrere Projekte wie Baumpflanzungen, Reduzierung des Gebrauchs von Plastikflaschen dank Wasserspender oder Senkung des Papierverbrauchs auf den Weg gebracht. Die Nachhaltigkeit ist nicht nur im Leitbild der AHS verankert; sie wird auch vor Ort gelebt, indem der Nachhaltigkeitsgedanke im Unterrichtsalltag weiter gefördert wird.

In unterschiedlichen Unterrichten werden die Studierenden und Lernenden für die Nachhaltigkeit sensibilisiert, dabei wird u.a. aber nicht nur der Klimawandel thematisiert. So umfasst die wissenschaftliche Erziehung in der berufsbildenden Studienrichtung Kinderanimator an der AHS den anthropogenen Treibhauseffekt als Ursache des Klimawandels. Auch im Fach Familienerziehung werden Umweltschutz, Umweltverschmutzung und deren Auswirkungen auf die Gesundheit angesprochen sowie Optimierungsvorschläge mit den Lernenden erarbeitet.

Auf Bachelorebene setzt sich die Umwelthygiene im Fachbereich Gesundheits- und Krankenpflegewissenschaften ebenfalls mit den Umweltgefahren auseinander, hier werden unter anderem Klima, Boden- und Lufthygiene, Trink- und Abwässer und Müllentsorgung thematisiert.

Im Fachbereich Bildungswissenschaften werden Nachhaltigkeit und Klimawandel in mehreren Fächern und Unterrichten wie Geografie, Geschichte und Naturwissenschaften behandelt. So geht es im Geografieunterricht um die Erstellung einer Unterrichtseinheit zu Wetter, Klima, Klimaschutz und Extremwetterereignissen. Im Modul Bürgerkunde für das zweite Lehramt Primar und das zweite Lehramt Kindergarten wird wiederum in einem Kapitel auf die nachhaltige Entwicklung eingegangen. Nach theoretischen Grundlagen zu den Konsequenzen der Globalisierung und der Folgereaktion der nachhaltigen Entwicklung sollen die Studierenden einen Projekttag zur Nachhaltigkeit mit Kindern im Kindergarten oder in der Primarschule planen. Diese Einheit ist Bestandteil der Prüfungsarbeit im zweiten Jahr.

In den vergangenen beiden Schuljahren hat die AHS keine direkten Weiterbildungen zu den Themenschwerpunkten Klimawandel und Nachhaltigkeit angeboten. Für das kommende Schuljahr 2022-2023 kam die neue Vorgehensweise zur Eruiierung des Weiterbildungsbedarfs zum Tragen. Die hieraus resultierenden Themenschwerpunkte umfassen nicht die Nachhaltigkeit und den Klimawandel.

Auch wenn die Bildung für nachhaltige Entwicklung im kommenden Schuljahr keinen besonderen Schwerpunkt im Weiterbildungsprogramm an der AHS einnimmt, so kommt die AHS ihrem Auftrag zur Lehrerbildung für nachhaltige Entwicklung nach, indem sie diese Thematik in ihrem Unterrichtsalltag einfließen lässt.

Abschließend möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass das zur AHS gehörige Institut für Demokratiepädagogik nicht nur ein Netzwerk gegründet hat mit Akteuren, die in der Erziehung zur nachhaltigen Entwicklung aktiv sind, sondern in meinem Auftrag im

Rahmen des Programms Demokratie macht Schule Animationen zu Themen wie Klimawandel anbietet.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.